



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

1. Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	11.07.2016	öffentlich
2. Gemeinderat	25.07.2016	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

20.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 34.625,22 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

_____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 34.625,22 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen 1.270,92 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst für alle Stadträtinnen und Stadträte, für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie für die Verwaltung zum 1. November 2016.

Die Verwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen Endgeräte sowie die Software der Firma Somacos zu beschaffen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

Sachverhalt/Begründung:

I. Ausgangssituation

Die interne Arbeit im Sitzungsdienst ist mit der Software *Session Sitzungsmanagement* EDV-unterstützt umgesetzt worden. Die Drucksachen werden verfahrensintern erstellt, abgestimmt und freigegeben. Die Sitzungsvorbereitung (Erstellung der Tagesordnung) erfolgt elektronisch. Die Sitzungsunterlagen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse werden bislang in Papierform ausgedruckt, nach Verteilerlisten zusammensortiert, in Versandtaschen verpackt, von der Poststelle entsprechend frankiert und an die Gemeinderatsmitglieder sowie fachbezogen an Verwaltungsangehörige des Stadt Offenburg und seiner Eigenbetriebe per Kurier und privaten Dienstleister versandt. Des Weiteren erfolgt zu öffentlichen Themen der Papierversand an externe Adressaten. Zudem gibt es ein zusätzliches Angebot mit *SessionNet Gremieninfo*, mit dem die Gremiumsmitglieder online in der Datenbank recherchieren, aktuelle Unterlagen einsehen und ausdrucken können.

Der Sitzungsdienst erstellt für die jährlich etwa 60 Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse 583.187 Druckseiten pro Jahr. Dadurch entstehen jährliche Sachkosten für das Drucken und den Versand der Unterlagen in Höhe von 37.612,70 € (Zahlen und Daten bezogen auf das Jahr 2015).

II. Entwicklung der Informationssysteme in der Stadt Offenburg

Seit dem Jahr 2005 setzt die Stadtverwaltung für das Sitzungsmanagement des Gemeinderats und seiner Ausschüsse die Software „Session“ der Firma Somacos ein. Die Erstellung der Gemeinderatsvorlagen erfolgt seit der Einführung elektronisch direkt im System. Nach Freigabe durch die Oberbürgermeisterin werden diese am Versandtag in das elektronische Informationssystem (SessionNet) übertragen. Damit stehen den Gemeinderatsmitgliedern die Sitzungsunterlagen auch elektronisch zur Verfügung.

III. Einstieg in den papierlosen Sitzungsdienst

Der Einsatz von Tablet-Computern ist heute Stand der Technik und fördert eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung. Die Umstellung auf einen papierlosen Sitzungsdienst vollzieht sich mittlerweile bundesweit auf allen Verwaltungsebenen. Deshalb hat es sich das Büro der Oberbürgermeisterin zum Ziel gesetzt hier den Gemeinderatsmitgliedern, den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie der Verwaltung eine zuverlässige und komfortable Lösung zur Verfügung zu stellen. Die Weiterentwicklung in Richtung papierlosen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

Sitzungsdienst geht aber auch auf die Anregung der Herren Heinz Hättig und Jürgen Gießler, Gemeinderäte der SPD-Fraktion zurück, die bereits im Februar 2014 Interesse an einer Weiterentwicklung bekundeten.

IV. Vorteile digitaler Gremienarbeit

- Wegfall des bisherigen sehr aufwändigen und zeitintensiven Papierversandes (verbunden mit Druck- und Versandkosten).
- Sitzungsunterlagen können schneller und sicherer am Versandtag zur Verfügung gestellt werden (Wegfall des Postwegs).
- Elektronische Sitzungsunterlagen können wie Papierunterlagen mit Textmarkern, Post-it und Lesezeichen in der Unterlage bearbeitet werden, verbunden mit entsprechenden Suchfunktionen und Direktzugriffen.
- Platzsparende Aufbewahrung der Sitzungsunterlagen.
- Mobiler Zugriff auf Sitzungsunterlagen unabhängig vom Aufenthaltsort.
- Recherchemöglichkeiten in den aktuellen und bereits archivierten Sitzungsunterlagen sowie Gremienbesetzungen.
- Ergänzende Recherchemöglichkeiten im Internet.
- Zugriff auf Informationen der Stadt Offenburg, wie z.B. Hauptsatzung, Geschäftsordnung und Sitzungskalender über die städtische Homepage während der Sitzung.

V. Technische Voraussetzungen

Um am papierlosen Sitzungsdienst teilnehmen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Beim Sitzungsdienst hinterlegte E-Mail-Adresse für jedes Gemeinderatsmitglied für die Zusendung der Einladungen sowie der Tagesordnung und den Hinweis auf die eingestellten Sitzungsunterlagen am Versandtag.
- WLAN mit Internetzugang
- Mobiles Endgerät, wie beispielsweise ein Tablet-Computer.

Die App „Mandatos“ läuft auf allen gängigen Betriebssystemen (Apple, Android, Windows). Die Stadtverwaltung hat sich aber auf Grund der bestehenden Geräte- und Kommunikationsstruktur in der Stadtverwaltung für das Betriebssystem Apple entschieden. Endgeräte von anderweitigen bekannten Herstellern werden nicht angeschafft, da ein einheitliches Geräteportfolio seitens der Verwaltung gewünscht ist. Hintergrund ist der anfallende Support, welcher vom OB-Büro übernommen wird. Des Weiteren sollen die Herausforderungen der Einführungsphase nicht durch einen weiteren Risikofaktor ergänzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

Zudem hat sich die Verwaltung parallel für ein byod-Konzept (Bring your own device) entschieden. Hierbei kann der Benutzer sein eigenes Endgerät für die digitale Gremienarbeit nutzen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass für diese Endgeräte lediglich der Zugang zur „Mandatos-App“ an den jeweiligen Nutzer übermittelt wird. Die Installation sowie eventuell benötigter Support für diese Endgeräte kann vom OB-Büro nicht angeboten werden.

Eine Schulung für die App wird davon unabhängig beiden Nutzergruppen angeboten.

Die Stadtverwaltung hat bereits, unabhängig von der Umstellung auf einen papierlosen Sitzungsdienst, die Sitzungsräume im Historischen Rathaus, im Technischen Rathaus sowie im Salmen als Service für die Öffentlichkeit mit WLAN ausgestattet. Um einen reibungslosen Einstieg in das WLAN-Netz zu ermöglichen, erfolgt für die Tablet-Computer der Gemeinderatsmitglieder und der Verwaltung eine automatisierte Direkteinwahl in den Hotspot sobald man den Wirkungsbereich der Funk-sender in den Sitzungsräumen erreicht. Anschließend ist lediglich die Nutzungsvereinbarung zu bestätigen.

Der Download der Sitzungsunterlagen erfolgt automatisch über das WLAN am Wohnort des Nutzers/ der Nutzerin oder alternativ in den Sitzungsräumen der Stadtverwaltung Offenburg, sobald die Anmeldung und zeitgleiche Öffnung der App „Mandatos“ erfolgt. Die heruntergeladenen Daten werden lokal auf dem Tablet-Computer abgelegt, so dass auch ein Off-Line-Betrieb ohne WLAN möglich ist. Vor diesem Hintergrund wird auch auf die Ausgabe von SIM-Karten mit Datenvolumen verzichtet, für die zusätzliche Kosten entstehen würden. Sollte ein Nutzer an seinem Wohnort nicht über WLAN verfügen, so wird diesem ein iPad Air 2 64GB Wi-Fi + Cellular zur Verfügung gestellt, damit die SIM-Karte eingesetzt werden kann. Anfallende Kosten des Netzanbieters sind vom Nutzer zu tragen. Die Mehrkosten für dieses Gerät, welche ebenfalls vom Nutzer zu tragen sind, beziffern sich auf 111,86 Euro, weswegen von einer generellen Anschaffung abgesehen wird. Hierzu wird noch eine Umfrage unter den Mitgliedern des Gemeinderats erfolgen.

VI. Probetrieb

Vom 24. August 2015 bis 23. November 2015 erfolgte der Probetrieb für den papierlosen Sitzungsdienst unter Verwendung der Tablet-Computer. Am Probetrieb waren folgende Personen beteiligt:

- Sarah Lieser, Elisabeth Abele, Heinz Hättig, Jürgen Gießler, Norbert Großklaus, Ingo Eisenbeiß, Werner Maier, Dr. Albert Glatt
- Oberbürgermeisterin
- Dezernenten, sowie zwei Fachbereichsleiter
- Leiter des Büros der Oberbürgermeisterin

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

Das Ergebnis des Probebetriebs fiel grundsätzlich positiv aus. Verwaltungsintern sprach man sich für die Anschaffung von Tablet-Schutzhüllen mit integrierter Tastatur aus, um die Kommentierungsfunktionen der App besser nutzen zu können.

VII. Weitere Voraussetzungen

Änderung der Geschäftsordnung

Die Einführung des digitalen (papierlosen) Sitzungsdiensts macht auch eine Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats erforderlich. Eine Umsetzung der Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats findet im 4. Quartal 2016 statt.

Verzicht auf ausgedruckte Unterlagen

Mit der Teilnahme am elektronischen Versand verzichten die Gemeinderatsmitglieder auf die Zusendung von Sitzungsunterlagen in Papierform.

Schulung und Geräteübergabe

Die Geräteübergabe, -inbetriebnahme und Einweisung der Gemeinderatsmitglieder soll in den Monaten September und Oktober 2016 erfolgen. Zu diesem Zweck werden demnächst Termine mit den Fraktionen vereinbart. Die Schulungskosten beziffern sich auf ca. 2.915,50 Euro.

Nutzungsvereinbarung/ Benutzerverpflichtung für überlassene bzw. eigene Geräte

Es wurde ein Merkblatt zum Umgang mit dem Ratsinformationssystem (Anlage 1), eine Benutzerverpflichtung für überlassene Endgeräte (Anlage 2) sowie eine Benutzerverpflichtung für eigene Endgeräte (Anlage 3) erarbeitet. Entweder die Anlage 2 oder die Anlage 3 ist bei Aushändigung des Geräts vom jeweiligen Benutzer zu unterschreiben.

VIII. Zusammenfassung

Durch die Einführung des Ratsinformationssystems wurde von der Stadtverwaltung der Grundstein für die Weiterentwicklung hin zum digitalen (papierlosen) Sitzungsdienst gelegt. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen und der Probebetrieb mit den Beteiligten haben gezeigt, dass wir bei diesem Thema auf dem richtigen Weg sind und auch die Voraussetzungen für den Einsatz der mobilen Endgeräte (Tablet-Computer) erfüllen, damit künftig im Gemeinderat und seinen Gremien der Versand von ausgedruckten Unterlagen komplett eingestellt werden kann.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

IX. Finanzielle Auswirkung auf den Haushalt

Kostenermittlung

Druckaufwand der Stadtverwaltung Offenburg im Jahr 2015

Anzahl bedruckte Seiten: 583.187	36.223,29 Euro
Versandkosten für Gemeinderatsunterlagen	1.241,70 Euro
Versandtaschen	147,71 Euro
Jährlicher Gesamtaufwand:	37.612,70 Euro

Investitionskosten:

Software für die Mandatos App	5.247,90 Euro
Jährlicher Wartungs- und Pflegevertrag:	1.270,92 Euro
Summe:	6.518,82 Euro

iPad Air 2 (64 GB) - Stückpreis	517,65 Euro
Gemeinderäte	40 Geräte
Ortsvorsteher	8 Geräte
Summe:	24.847,20 Euro

Gerätehüllen mit integrierter Tastatur - Stückpreis	67,90 Euro
Anzahl der Hüllen	48 Hüllen
Summe:	3.259,20 Euro

Gesamtkosten im Anschaffungsjahr 2016: 34.625,22 Euro

(Geräte + Gerätehüllen + Software + Wartungs- und Pflegevertrag)

Dieser Betrag ist davon abhängig, wie viele Gremienmitglieder ihr eigenes Endgerät für die digitale Gremienarbeit benutzen werden. Die Eruiierung findet im Rahmen der o.g. Umfrage statt.

Fixkosten ab dem Jahr 2017: 1.270,92 Euro

Der Finanzierungsaufwand wird aus den laufenden Haushaltsmitteln 2016 getragen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

106/16

Dezernat/Fachbereich:
Stabsstelle OB-Büro

Bearbeitet von:
Uhrich, Tobias

Tel. Nr.:
82-2276

Datum:
11.07.2016

Betreff: Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst

X. Weiteres Vorgehen

Nach Anschaffung der Hard-/ Software wird die Installation der jeweiligen Endgeräte vom OB-Büro in der Sommerpause durchgeführt, damit im Monat September eine grundsätzliche Schulung für die Bedienung des Tablets stattfinden kann. Zwischen dieser Schulung und der speziellen Schulung zur Mandatos-App werden drei bis vier Wochen Zeit vergehen, damit sich der Benutzer mit dem Gerät vertraut machen kann. Die Schulungen der Firma Somacos sollen Ende September/ Mitte Oktober stattfinden. Die endgültige Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst wird somit am 1. November 2016 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Postversand für alle Stadträtinnen und Stadträte, für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie für die Verwaltung eingestellt.